

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Christliche Morgen- und Abend-Gebett ...

Habermann, Johann

Franckfurt, 1660

Gebet in Sterbenslaeuften

[urn:nbn:de:bsz:31-134276](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134276)

Behüte vns für deinem grimigen Zorn/
der vnträglich ist / vergib vns vnser Sün-
de / erleuchte dein Antlitz über vns / sey vns
gnädig. Verschone vnser / das dich vorstet-
tende zornig / vngefüh / grausam / schwe-
re Wetter ohn allen Schaden ab. vnd
fürüber geh. Bewahre vnser Leib vnd Les-
ten / Haus vnd Hoff / für Entzündung des
Wetters / für Schickung der Stralen /
für Donnerschlag vnd allem Verderben:
Deßgleichen beschütze die Früchte auff dem
Felde / für Schlossen vnd Hagel / für gros-
ser Wasser sturz vnd für allem Schaden.
O Herr Gott / behüte vns für einem bösen
Tode. Gott der Vatter der seinen Sohn
des Creuzes Parn für mich hat. lassen lei-
den / erhalte mich. Jesus von Nazareth / ein
König der Juden / für mich gestorben / be-
wahre mich. Der H. Geist / der mich gezei-
ghet hat mit der Saibung / vnd mit dem
Zeichen des H. Creuzes / beschirre mich /
das mir kein Vnfall widerfahre / Amen.

Sebet in Stärckenslufften.

Du Allmächtiger Gott / wir bekennen das
wir mit vnsern mannigfaltigen schwe-
ren Sunden / dich oft vnd hart erzürnet
vnd allerley gewaltige Straff verdienet
haben. Dann wir sind wider abgewichen /
vnd allzumal vntüchtig worden. Wir
vnd vnser Vätter haben deine Gebott /
Bsch. vnd Sitten nicht gehalten. Bitten
aber.

aber deine grundlose Barmherzigkeit mit
tewigem Herzen/vmb Jesu Christi deines
sieben Sohns willen / du wollest nicht mit
vns handeln nach vnsern Sünden / son-
dern erbarm dich vnser nach deiner großen
Langmütigkeit. Sey vns gnädig / vnd
nimb von vns weg nach deinem Väter-
lichen Willen / die grausame Seuche der
Pestilenz/vnd laß vns nicht sterben an dies-
ser schrecklichen Plage. Reume vns nicht
auff in deinem Zorn/vnd raffe meine Seel
mit hin mit den Sündern/ noch mein leben
mit den Vbeithätern. Ach Herz laß ab von
deinem Grimm vnd Bgnade vber vns.
Wiltu denn ewiglich vber vns zürnen?
Vnd deinen Eyffer gehen lassen immer für
vnd für / bis daß bald auß sey? Wilt du
vns dann nicht wider erquickten / daß sich
sein Volk über dich freuen möge. Herz er-
zeige vns deine Gnade/vnd hilf vns. Be-
dencke an deine Güte vnd Barmherzig-
keit vmb deines Namens willen. O gütiger
Gott/ du bist gerecht/vnd vnsträflich sind
alle deine Gericht / wir aber haben gesün-
diget / vnd deinen gerechten Zorn vber
vns erregt / darumb ist diese scharpffe
Ruthe billich vber vns kommen. So ver-
gib die Missethat deinem Volk/vnd nimb
weg von vns diese gschwinde Gifft / vmb
deines bitter Leyden Jesu Christi willen.
Behüte vns für deinem Zorn / für einem
bösem

8 g vj

Wöfen schnellen Tode / vnd ewigen Verdam-
nuß. Wann du aber je vnser Sünde heim-
suchen wilt mit dieser zeitlichen Straffe/
so hüß daß wir deine väterliche Hand er-
leiden / in Züchtigung nit verzagen / dann
wann wir recht gerichtet werden / so werden
wir von dem Herrn gezüchtiget / auff daß
wir nicht sampt der Welt verdampt wer-
den. So ist es auch besser / hie zeitlich ge-
strafft werden / dann dort in jenem Leben.
Vnd wir wollen lieber in die Hand des
Herrn fallen weder in die Hände der Men-
schen / dann seine Barmherzigkeit ist sehr
groß. O güttiger Vatter / laß vns diß nur
eine gnädige Straffe seyn / vnd laß vns O
vnser Hort / nur gezüchtiget werden. Das
rumb beschere vns ein seliges Ende in was-
rem Glauben an Jesum Christum / wel-
cher die ewige Verlöbung vnd das voll-
kommene Opffer für vnser Sünde ist /
Amen.

Eine offene Beicht.

Gerechter Gott / barmherziger Vatter
ich armer elender Mensch bekenne/
daß ich nit allein in Sünden empfangen
vnd gebohren bin / sondern auch die ganz
ze Zeit meines Lebens / von Kindheit bis
auff diese gegenwertige Stunde mit viel
schweren Sünden leider zugebracht habe.
Denn ich dich meinen Herrn vnd Gott
nißt von ganzem Herzen / von ganzer
Seelen.

Seelen von
sein Gemüth
auch nicht
den Namen
und gepreist
missbrauch
gen und Trieg
ligen Worte
verachtet / me
fert. Ich bin
Wichtigkeit
be ich meinen
nicht selbst
bedacht / Se
haben. Die
schonbar v
von Bewer
aller vor
des meines
den Neben-
Ehrabschneid
hab mich alles
swärtig / geit
reich vnd te
Nächsten zu
schick. Hab al
vbergangen
gestündiget
ten / oder Geb
ich / vnd aller
her du mich a